

Kurt Kleffel

Damit sich
wirklich
etwas
ändert!



Internationalistische Liste

MLPD

www.inter-liste.de



Auf der NoNPOG-Demo in Niedersachsen



Mein Name ist Kurt Kleffel.

Ich bin 68 Jahre alt und von Beruf Qualitätsprüfer. Der 100. Geburtstag der Pariser Kommune 1971 führte mich zum organisierten Kampf für den echten Sozialismus.



Als Metaller gegen Anhebung des Rentenalters



Ein großes Anliegen ist mir die Arbeitereinheit in Ost und West. 32 Jahre nach Kohls Sprüchen von den „blühenden Landschaften“ erlebten wir in Nordhausen ein neues Kapitel in der Wirklichkeit: EATON wurde geschlossen, weil der Profit den Aktionären immer noch nicht genug war. Als einzige politische Partei haben wir mit einer Unterschriftensammlung in der Stadt praktische Solidarität gegen diese Vernichtung von 250 Arbeitsplätzen organisiert. Wir sind stolz, eine Arbeiterpartei zu sein.

In Zeiten gesellschaftlicher Krisen und Umbrüche nimmt auch die Verwirrung zu. Viele Menschen suchen eine klare Orientierung. Da sind Sie bei der MLPD und mir genau richtig: Die Corona-Krise hat

uns herausgefordert, Stellung zu beziehen, gegen politische Notstandsmaßnahmen und für einen effektiven, wenn auch harten Schutz der Gesundheit aller. Während andere Parteien sich dem Diktat der Bundesregierung unterordneten, jegliche politische Tätigkeit auf der Straße einstellten, haben wir das Recht auf Demonstrationen am 1. Mai, am Internationalen Frauentag oder am Tag der Befreiung verteidigt.

Die Krise bringt auch ein Erstarken von nationalistischen Kräften und Wegbereitern des Faschismus wie die AFD oder die „Querdenker“ hervor. Deren verlogene Demagogie kann niemals als Protest gegen die Regierungspolitik dienen. **Wirklicher Protest ist links!** Deshalb liegt mir der Aufbau einer starken antifaschistischen Einheitsfront als Lehre aus den Fehlern der 1930er-Jahre sehr am Herzen. Und deshalb möchte ich alle antifaschistischen Kräfte in Nordhausen auffordern, dieses Vorhaben zu einer gemeinsamen Sache zu machen. Boykott, wie ihn derzeit verschiedene Funktionäre der Linkspartei uns gegenüber betreiben, hilft nur den Reaktionären.

Ich rufe Sie/Euch auf: Machen Sie sich frei von den Fesseln des Antikommunismus. Diese Zweckpropaganda zur Verteidigung des Kapitalismus steckt in einer tiefen Krise. Öffnen wir den Blick für eine Zukunft ohne Ausbeutung und Unterdrückung – für den echten Sozialismus.

Jede Stimme für mich ist eine Stimme für diese Zukunft – darum bitte ich Sie/Euch!



Beim Plakatieren
im Thüringer
Landtagswahlkampf



Auf den Spuren
Lenins – 2015 in
St. Petersburg

Wie funktioniert Briefwahl?

Mit Personalausweis und Wahlbenachrichtigung im Wahlamt/Rathaus vor dem Wahltermin wählen gehen. Oder: Stimmzettel mit der Wahlbenachrichtigung per Post oder mündlich beantragen, und portofrei abschieken.

Spendenaufwurf und Konto

Unser Wahlkampf finanziert, sich vollständig aus Spenden

MLPD

IBAN: DE76 4306 0967

4053 3530 00

Stichwort: Wahlkampf

InterListe MLPD

www.mlpd.de // www.inter-liste.de



Tägliche Nachrichten:

www.rf-news.de

Das theoretische Organ
der MLPD:

www.revolutionaerer-weg.de

info@mlpd.de

info@inter-buendnis.de

Schmalhorststr. 1C

45899 Gelsenkirchen

0209 9519432

Ich wähle Kurt, weil er das Ideal einer sozialistischen Gesellschaftsordnung vertritt, kämpferisch, ehrlich und immer mit proletarischen Standpunkt. Als Arbeiter und Gewerkschafter ist ihm die Lebensrealität der Arbeiterklasse vertraut, die sich mit wachsender sozialer Unsicherheit, Reallohnsenkung und Ausbeutung konfrontiert sieht. Kurt tritt für die gesellschaftliche Alternative zum krisengeschüttelten Kapitalismus – dem echten Sozialismus – ein.

METALLARBEITER, IGM, NDH

Der Kurt ist einer von uns, als aktiver Antifaschist steht er für die Forderung nach dem Verbot aller faschistischer Parteien und Organisationen. Seine Initiative gilt dem Zusammenschluss aller Antifaschisten und fortschrittlicher Menschen zum Aufbau der antifaschistischen Einheitsfront.

V. BRUHNE, GEWERKSCHAFT/EVG, WOLKRAMSHAUSEN

Für Kurt ist Inklusion kein leeres Wort, er steht für eine Gesellschaft, in der der Mensch im Mittelpunkt steht und nicht der Profit. Solidarität ist ihm Verpflichtung, die er als Aktivist beim Aufbau des ICOR-Krankenhauses in Kobanê/Rojava tatkräftig geleistet hat. Dafür hat er meinen Respekt und meine Stimme.

SOZIALARBEITERIN, NDH

Kurts Erfahrungen als Arbeiter und Revolutionär sind Vorbild für junge Menschen, die auf der Suche nach einer Alternative zum menschenverachtenden, krisengeschüttelten Kapitalismus sind. Gib Antikommunismus keine Chance!

J. L., STUDENT NDH.